

Verlag des Bibliographischen Bureaus A.-G. in Berlin.

[40975]

Soeben erschien:

# Das Haus Steinert.

Eine Erzählung

von

Georg Bormann.

Zweite Auflage.

Preis 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M bar und 7/6.

1 Probeexemplar mit 40% gegen bar.

Urteile der Presse:

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: „Der Verfasser, der Dichter von „Hans Volkmar“, jener hier von uns eingehend besprochenen und gewürdigten schönen Erzählung in Versen aus Alt-Nürnberg's großer Blütezeit, zeichnet in diesem Buch in schlichter aber ebenso formvollendeter Prosa nicht sowohl das Kulturbild einer bedeutenden Epoche und eines ruhmvollen Gemeinwesens als das Lebensbild eines Menschenpaares aus unserer Stadt und unserer, oder doch einer nahe hinter uns liegenden Zeit . . . . In der Darstellung aller dieser Vorgänge und Persönlichkeiten zeigt der Verfasser seine Beobachtungsgabe, Lebens- und Menschenkenntnis. Das ganze Buch atmet einen erquickenden Hauch der geistigen und sittlichen Gesundheit, wirkt trostreich, stärkend und erhebend, indem es in seiner Handlung im Wesen und im Schicksal seiner Hauptgestalten den schönen Spruch unserer Altvorderen bekräftigt: „Des Mannes Ehr' recht also steht, danach als er sich selber hat.“

Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt: „Nur wenige Bücher kann der Kritiker dem gesamten großen Publikum so ans Herz legen, wie dieses Werk. Ihm gegenüber kommt keine Geschmacksrichtung in Betracht, keine Lebensansicht, keine Kunstanschauung; seine schlichte Natürlichkeit und Wahrhaftigkeit fordert nirgend zu einem Widerspruch heraus; sie übt nur eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus, der wir uns um so lieber fügen, da während ihres Einflusses unserem Empfinden vollster Friede und vollstes Behagen gesichert ist. Der Verfasser erzählt die Geschichte eines älteren Berliner Hauses, das auf Fleiß, Intelligenz und Rechtschaffenheit fundamentierte, zu einer Stätte reinsten Glückes geworden ist und eine solche auch ferneren Generationen noch bleiben wird. Die Erzählung ist zweifellos der Wirklichkeit entnommen, sie hat gar nichts Romanhaftes an sich und übt dennoch die spannendste und gleichzeitig ethisch förderndste Wirkung aus. Bei aller Schlichtheit der Diktion schildert der Autor Menschen und Verhältnisse überaus lebendig und anschaulich und weiß in einer Weise für beide zu interessieren, daß man das Buch nur ungern schließlich aus der Hand legt.“

Die „Kieler Zeitung“ schreibt: „Das Buch ist mit dem Herzen geschrieben, und ist eins der besten, das in letzter Zeit auf dem deutschen Büchermarkte erschienen ist. Es war dem Verfasser darum zu thun, von einem wirklichen Geschehnis eine einfache, durch keine romanhafte Umgestaltung beeinflusste Erzählung zu geben, wünschon er sich — und dafür ist er ja Dichter — eine gewisse Freiheit in seiner Bewegung zugestehen mußte. Alle Charaktere, die vom Verfasser mit liebevoller Sorgfalt gezeichnet sind, stehen unserem Empfinden und Fühlen so nahe, daß wir sie schnell liebge winnen und mit warmherzigstem Interesse verfolgen. Auch die Nebenfiguren, plastisch herausgearbeitet, sichern sich unsere Teilnahme, so daß mit vollster Ueberzeugung dieses prächtige Buch allen Leserkreisen empfohlen werden kann.“

Wir können Ihnen das Werk angelegentlichst empfehlen und bitten solches zu verlangen.

Berlin, 1. Oktober 1894.

Bibliographisches Bureau  
Aktien-Gesellschaft.

In 1 Stunde

[40936]

## Skat!

Kürzeste Anleitung zur Selbsterlernung  
des Skatspiels.

50 S ord., 35 S bar und 7/6.

Berlin W. 8.

Cassirer & Danziger  
Verlag.

Einundsechzigster Jahrgang.

Zum Schulanfang!

[38479]

Die beste, billigste, vollständigste und für den Sortimenter lohnendste (Auslieferung mit 40% Rabatt und 11/10) **Uebersetzungs-Bibliothek** sämtlicher griechischen und römischen Klassiker ist die berühmte Osiander-Schwab'sche, 749 Bändchen (ca. 75000 Seiten), in Vollbändchen à 50 S, in Halbbändchen à 25 S ord. Kataloge in beliebiger Anzahl gratis. Kommissions-Lager zu Dienst. Früher Metzler's Verlag, jetzt **Heinrich Kerler**, Verlags-Conto in Ulm.

[40722] Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

DE

## L'ENSEIGNEMENT DU FRANÇAIS

DANS LES

ÉCOLES DE LANGUE ALLEMANDE

PAR

ERNEST LUGRIN.

4°. Geh. 1 M 20 S.

Ferner liefere ich à cond. und empfehle den Herren Kollegen zu freundlicher Verwendung:

Lugrin, Histoire de la Littérature française depuis ses origines jusqu'à la fin du XVIII. siècle. Geh. 3 M 60 S; kart. 4 M.

Lugrin, Résumé de l'histoire de la Littérature française au XIX. siècle. Geh. 2 M; kart. 2 M 25 S.

Cherbuin, Choix de lectures françaises à l'usage des écoles de jeunes filles. Tome premier. 5. édition. Geh. 1 M 80 S; kart. 2 M.

— do. Tome II. 4. édition. Geh. 2 M 50 S; kart. 2 M 80 S.

— do. Tome III. 3. édition. Geheftet 2 M 50 S; kart. 2 M 80 S.

Ich bitte diese anerkannten vorzüglichen Lehrmittel Vorstehern und Lehrern resp. Lehrerinnen höherer Töchterschulen vorzulegen.

Gef. verlangen!

Basel, im September 1894.

Benno Schwabe,  
Verlagsbuchhandlung.

Helwing'sche Verlagsbuchhandlung  
in Hannover.

[40832]

Soeben erschien:

Die

## Notwendige Streitgenossenschaft

des

§ 59 C.P.O.

von

Prof. Dr. Friedrich Wachenfeld,  
Privatdocent.

Preis 3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M bar.

Wir bitten für diese civilprocessuale Monographie, welche für jeden Juristen von besonderem Interesse ist, Ihre thätige Verwendung.

Hannover.

Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.